

## Themen der Frühjahrsausprachen im Weinbau

### Rückblick auf das Jahr 2016

Dieser wird gebietsbezogen sein.

### Pflanzenschutzmittelstrategie 2017

Die Neuerungen zur direkten Abwehr der wichtigsten Krankheiten und Schädlinge werden erläutert. Dabei wird die Anleitung für eine nachhaltige Pflanzenschutzstrategie für Kellereibetriebe im Vordergrund stehen. Diese wird heuer von 19 Betrieben und erstmals von allen Kellereigenossenschaften als bindende Pflanzenschutzmittel-Richtlinie für ihre Traubenlieferanten und Mitglieder angewandt. Somit bestehen für rund 80 % der Südtiroler Weinbaufläche einheitliche Rahmenbedingungen für den Pflanzenschutz.

### Peronospora-Warndienst

Ab dem 3-Blattstadium sind die Spaltöffnungen auf der Blattunterseite der Rebblätter soweit ausgebildet, dass

eine Primärinfektion möglich ist. Ab diesem Zeitpunkt bietet der Peronospora-Warndienst den Weinbauern Informationen zur Umsetzung einer erfolgreichen Bekämpfungsstrategie. Antworten auf Fragen bezüglich des Bekämpfungsbegins und zu möglichen kritischen Situationen während der Saison werden erörtert.

### Mittelauswahl, Einsatzzeitpunkt, Anwenderschutz und Abdrift

Für ein wirksames Resistenzmanagement müssen verschiedene Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe eingesetzt werden. Bei der Auswahl spielen neben der Wirksamkeit vor allem der Anwenderschutz und die Abdriftproblematik eine zunehmend wichtigere Rolle.

Der optimale Einsatzzeitpunkt der Mittel, Verbesserungen der Spritztechnik, Mittelaufwand pro Hektar, PSM-Rückstände und Anwenderschutz stehen im Mittelpunkt dieses Themenbereiches.

Zone/Ortschaft	Datum	Uhrzeit	Treffpunkt
Gries, St. Magdalena	Mittwoch, 5. April 2017	18.30	Kulturheim Gries
Kaltern	Freitag, 7. April 2017	18.30	Vereinshaus Kaltern
Etschtal	Montag, 10. April 2017	18.00	Vereinsaal Andrian
Unterland, Leifers	Mittwoch, 12. April 2017	18.00	Haus Unterland Neumarkt
St. Michael, St. Pauls, Girlan	Dienstag, 18. April 2017	18.30	Mehrzwecksaal Grundschule St. Pauls
Burggrafenamt	Mittwoch, 19. April 2017	18.00	Kellerei Meran-Burggräfler

**SBR-Mitgliederkarte nicht vergessen! Für die Erneuerung des Pflanzenschutz-Befähigungsnachweises können wir nur noch jene Weiterbildungsstunden bestätigen, welche über die Mitgliederkarte erfasst wurden.**

## Eulenraupen (Rugatten)

Ab dem Knospenschwellen empfehlen wir, Kontrollen durchzuführen. Besonders gefährlich ist dieser Schädling dann, wenn der Austrieb bei kühler Witterung nur zaghaf vorangeht. Eine Bekämpfung ist ab einem Befall von 4 bis 5 % angefressener Knospen ratsam.

### Chemische Abwehr

Innerhalb einer Anlage sollten die Eulenraupen nur dort bekämpft werden, wo sie verstärkt auftreten. Dort können die Rebtriebe mit **Steward** (15 g/hl) behandelt werden. Wir empfehlen die Spritzbrühe mit der Rückenspritze oder einer Spritzpistole auszubringen. Bei einer solchen Anwendung ist eine Brühemenge von

ca. 3 hl/ha in der Regel ausreichend. Bei stark verzögertem Austrieb und starkem Befall ist die Behandlung nach 10 bis 14 Tagen zu wiederholen.

### Einsammeln von Raupen

Das Einsammeln der Raupen ist sehr effektiv und bei starkem Befall mit der chemischen Bekämpfung zu kombinieren.

Die Raupen wandern nachts auf die Reben auf. Wir empfehlen ab 22.00 Uhr mit dem Einsammeln zu beginnen und bei starkem Aufkommen zu Beginn täglich einen Durchgang zu machen.

## Kräusel- und Pockenmilbe

Eine Behandlung zwischen Wollestadium und Knospenaufbruch empfehlen wir in zweijährigen Anlagen bei den Sorten Gewürztraminer, Sauvignon, Silvaner und Riesling und in Anlagen, wo im vergangenen Jahr ein starker Kräusel- oder Pockenmilbenbefall beobachtet wurde. Eine Behandlung zu einem früheren Zeitpunkt hat keine Wirkung. Spätere Behandlungen führen zu Blattverbrennungen. Wir empfehlen 2,5 l/hl **Paraffinöl** (Weißöl) in Mischung mit **Netzschwefel** (500 bis 600 g/hl) oder **Polithiol** (5 l/hl) einzusetzen. Dabei wird auch die Nebenwirkung auf die Eier der Obstbaumspeckmilbe (Roten Spinne) genutzt. Die Temperatur sollte während der Behandlung möglichst

über 15 °C liegen. Die Spritzung sollte mit einfacher Brühekonzentration bei gleichzeitig guter Benetzung der Rebtriebe durchgeführt werden.



Wollestadium



Knospenaufbruch